



## Anlass & Zweck

Was tut sich in Kalk Nord? In welche Richtung soll es sich entwickeln? Welche Ideen haben die Menschen, die in dem Stadtviertel leben und arbeiten? Wo können sich Kooperationen oder Synergien bilden und welche Planungen und Projekte müssen in welcher Form miteinander verbunden werden, damit im Kalker Norden unterschiedliche positive Prozesse wirksam werden? Nachdem diese Grundlagen geklärt sind, soll das integrierte Handlungsprogramm dazu dienen, zu folgenden Punkten eine Antwort zu geben:

Wie kann die zukünftige Entwicklung von Kalk Nord in eine positive und stabile Richtung gelenkt und verfestigt werden?

### > Orientierungsrahmen

Wie sieht eine gemeinsame Perspektive für Kalk Nord aus, nach der sich das Handeln von unterschiedlichen Beteiligten aus verschiedenen Bereichen richten kann?

### > gemeinsames Handeln

Wie können Prozesse im Stadtteil so organisiert werden, dass sie anschlussfähig sind, ineinandergreifen und ein gutes Wohnen in Kalk Nord sichern?

### > Prozessorganisation

Welche Grundlagen sind in den verschiedenen Handlungsbereichen vorhanden und wer könnte darauf aufbauende weitere Verantwortlichkeiten und Aufgaben übernehmen?

### > Verantwortlichkeiten

Wie kann die Teilhabe möglichst vieler im Sinne einer langfristigen Verantwortungsübernahme organisiert werden?

### > Beteiligung

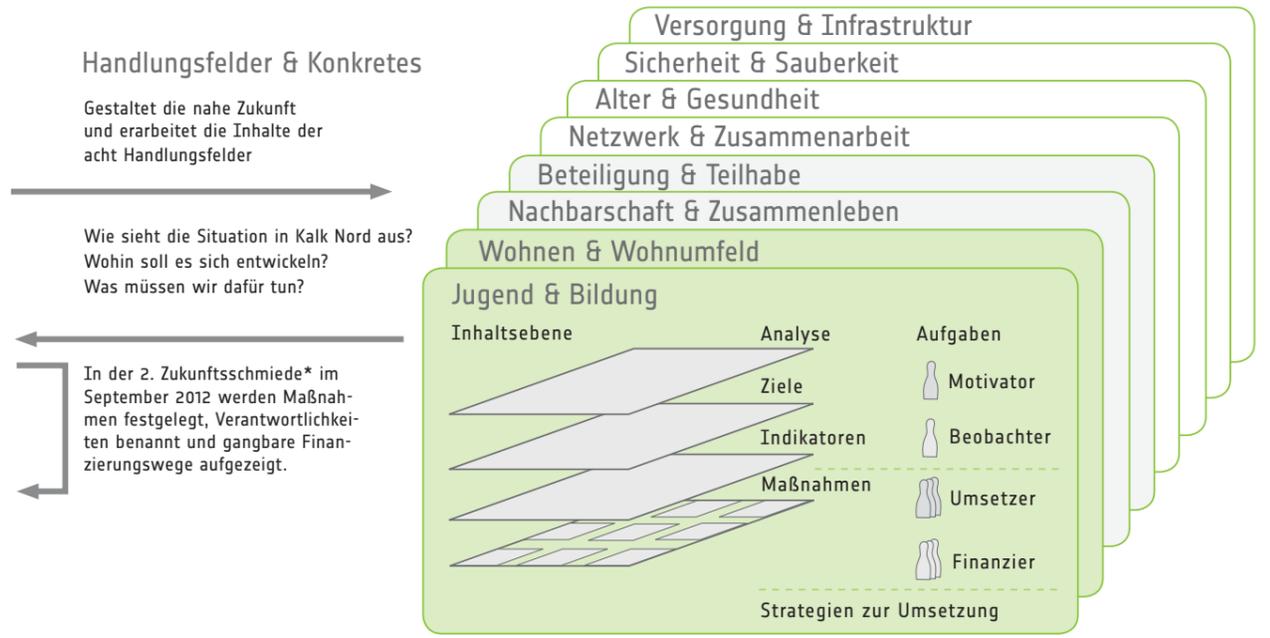
Wie lässt sich messen, ob die Bemühungen, eine gemeinsame Perspektive und gemeinsame Ziele zu erreichen, fruchten?

### > Indikatoren

Ein zentrales Ziel der KALKschmiede\* ist es, Kalk Nord eine langfristige Perspektive für eine stabile Entwicklung zu geben.

Das Handlungsprogramm bezieht sich auf die kleinräumige Ebene des Stadtteils und muss für Beteiligte aus unterschiedlichsten Disziplinen und Richtungen (Vereine, Engagierte, Verwaltung, Wohnungswirtschaft usw.) verständlich und nutzbar sein. Hier sollen konkrete Ziele, Projekte und Maßnahmen spezifisch und messbar (mittels Indikatoren) festgeschrieben werden, um die Ergebnisse zukünftig eindeutig bewerten zu können. Inhalt und Ziele, sowohl von den Beteiligten in der Stadtteilentwicklung als auch von den Bewohnern und Nutzern des Stadtteils werden eingebracht, geschärft und weitergedacht.

## Schritte zum Handlungsprogramm in 2012



## Die Zukunftsschmieden

Die Beteiligung an der Erstellung des Integrierten Handlungsprogramms Kalk Nord 2012+ (IHP Kalk Nord 2012+) soll eine gemeinsame Zielrichtung, spezifische Lösungswege und Anreize zur Verantwortungsübernahme erzeugen. In Zusammenarbeit mit Engagierten, Bewohnerinnen und Bewohnern des Viertels sollen Entwicklungsperspektiven für die einzelnen Handlungsfelder des Programms entwickelt werden. Außerdem soll ein abgestimmtes Ineinandergreifen von bereits laufenden Aktivitäten und notwendigen neuen Aktionen und Maßnahmen thematisiert werden.

### 1. Zukunftsschmiede\* Kalk Nord

Im Fokus der 1. Zukunftsschmiede\* stand die inhaltliche Auseinandersetzung mit vier Punkten pro Handlungsfeld:

- Bedarfe klären und diskutieren,
- strategische Ziele formulieren,
- neue Maßnahmen erarbeiten, um Ziele zu erreichen und
- notwendige Umsetzungsstrategien entwickeln.

Ca. 150 engagierte Menschen aus dem Kalker Norden kamen vom 7. – 9. Mai 2012 zusammen, um gemeinsam Ziele für die zukünftige Entwicklung des Kalker Nordens zu erarbeiten.

Es wurde eine Grundlage dafür geschaffen, dass die im Viertel spürbaren Herausforderungen und Probleme konkret angegangen werden können. Unter den Teilnehmenden waren Bewohnerinnen und Bewohner des Viertels, ebenso wie Vertreter aus sozialen Einrichtungen, Politik und Verwaltung. Die Schlüsselthemen, die sich in den Arbeitsgruppen herauskristallisiert haben, sind auf der Abschlussveranstaltung zusammengefasst worden: Es geht um

- ein gutes Wohnumfeld,
- die Verstärkung der Bildungs- und Jugendarbeit und
- Kontinuität in der Gemeinwesenarbeit.

### 2. Zukunftsschmiede\* Kalk Nord

Bewohnerinnen, Bewohner und alle Interessierten sind herzlich eingeladen mitzuarbeiten oder sich zu informieren, um das IHP Kalk Nord 2012+ konkret zu machen. Der aktuelle Stand kann überprüft, ergänzt und weiterentwickelt werden. Was bereits geschehen ist und was geplant wird, kann außerdem auf einem Projektpfad entdeckt werden. Hier werden die Veränderungen und aktuelle Aktivitäten in Kalk Nord anschaulich dargestellt.

Das Handlungsprogramm wird im Herbst/Winter 2012 der Politik zur Beratung vorgelegt.





## ZIELE

• Koordination – Weiterentwickeln, was da ist  
 • Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit  
 • Eltern als Bildungspartner gewinnen

1. Netzwerkarbeit intensivieren und Kooperationen stärken
2. Verstärkte Einbeziehung von Migrantenselbstorganisationen und Organisationen aus dem Migrations- und Integrationsbereich in jugendpolitisches System / Fördersystem
3. Den Übergang von Schule in den Beruf erfolgsorientiert und durch langfristige Partnerschaften besser gestalten
4. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendarbeit ausbauen

5. Ausbau bedarfsgerechter Jugendarbeit und Strukturförderung bestehender Jugendeinrichtungen und -projekte
6. Erreichen von schwer zugänglichen Gruppen durch Ausweitung mobiler Angebote (aufsuchende Jugendarbeit) und non-formaler Aktivitäten
7. Eltern verstärkt erreichen und über Bildungswege informieren

## MASSNAHMEN

Beobachter Motivator Umsetzer Finanzier

ZU ZIEL 1 / 2 / 4:

**Wer, Wo Was!? – Schule & Freizeit**

- Werbung / Überblick der Angebote im Viertel „Kompakt“
- Koordinationsplan / Room-Share-Plan entwickeln
- Prüfen, ob alle Akteure im AK Kalk vertreten sind
- AK „Jugend & Bildung“ ins Leben rufen

?

ZU ZIEL 1 / 2 / 7:

**Wer, Wo Was!? – Eltern & mehr**

- Elterncafé einrichten z.B. im Nachbarschaftstreff / Pavillon e.V., im Café Querbeet oder in die Projektentwicklung „Stadtteilschule Kalk Nord“ integrieren
- Verstärkt Werbung machen für bestehende Treffs (gemeinsamer Flyer / Information)
- Elternteile (Stadtteilmütter oder -väter) finden, die Eltern dort über Bildungswege informieren (mehrsprachig)

?

ZU ZIEL 3:

**Unternehmen und Betriebe in Kalk gewinnen**

- Verstärkte (Telefon-)Aqise von Praxispartnern / Unternehmen für Praktika, Probetage, Ausbildungsplätze
- Unternehmensbesuche mit Schulklassen

?

ZU ZIEL 5:

**Jugend-Werkstatt – Was ich immer schon mal sagen wollte!**

- Jugendlichen soll die Chance gegeben werden, sich ohne großen Aufwand an der Gestaltung ihrer „Bildungs- und Freizeitlandschaft“ in Kalk Nord zu beteiligen.
- Nach der Schule, während / nach OGTS
- Offener, niederschwelliger Prozess zum Mitmachen, Mitreden, Mitentwerfen, Wünsche äußern

Sozialraumkoordination, Bürgeramt Kalk  
 Stadt Köln, Amt für Jugend, Kinder und Familie  
 Pavillon e.V., Ev. Jugend Kalk-Humboldt, OGTS der Schulen Kalk Nord, Schulen Kalk Nord, Vertreter von Vereinen Freizeit / Sport / Kultur  
 ?

**Projektentwicklung „Stadtteilschule Kalk Nord“**

Auf dem Grundstück der Adolph-Kolping-Schule (und der ehem., geschlossenen Max-Albermann-Schule) besteht die Chance, langfristig eine bedarfsgerechte Neustrukturierung zu planen:

- Für die Adolph-Kolping-Schule besteht die Möglichkeit zu einer Sekundarschule/Stadtteilschule zu werden und sich entsprechend auszurichten.
- Aufgrund des bereits bestehenden Platzmangels wäre eine Ausweitung der Lehrräume in das ehemalige Schulgebäude die logische Konsequenz.
- Dem dringenden Bedarf an Einrichtung(en) der Jugendhilfe könnte durch eine Integration / Planung von Jugendarbeit und Beratung auf dem Grundstück optimal begegnet werden.
- Aufgrund seiner zentralen Lage bietet sich der Standort ideal als „Nachbarschaftliches Zentrum“ an (mit Funktionen wie Treffs, Nachbarschafts-Café und Räumen zur Anmietung).

= SCHULE + JUGENDARBEIT + NACHBARSCHAFT

KALKSchmiede\*, Bürgeramt Kalk  
 Stadt Köln: Amt für Jugend, Kinder und Familie und Amt für Schulentwicklung, Politik  
 KALKSchmiede\* (Konzept / Szenarien), Stadt Köln - Amt für Jugend, Kinder und Familie, Amt für Schulentwicklung  
 ?

**begonnen**

ZU ZIEL 6:

**Streetwork**

- Einsatz von 2 Lotsen (Mitarbeiter aus Jugendarbeit, Stadtteilmütter oder -väter) 2x / Woche in Kalk Nord in enger Zusammenarbeit mit dem Veedelshausmeister
- Peergruppe einrichten zur Beratung und zum Austausch von Jugendlichen für Jugendliche

?

Programme und Angebote inklusiver ausrichten und gestalten.

-

- Sprachdefizite bei Kindern, Jugendlichen und Eltern
- Motivation und Orientierung / berufliche Perspektiven bei Jugendlichen
- Übernahme von Erziehungs-Aufgaben in der Primarstufe
- Personelle Auslastung in Jugendarbeit / Beratung
- Überlastung von Räumen / Platzmangel (insb. OGS)
- Begleitung / Unterstützung von Nicht-OGS-Kindern
- Eingeschränkte Mobilität bei Kindern und Jugendlichen
- Formaler Aufwand beim Zugang zu Bildungs- und Teilhabepaket
- Einbinden ins Bildungssystem von Kindern aus den neuen EU-Ländern

+

- Vielseitige Angebote in Kalk Nord
- Engagierte Akteure
- Gut funktionierendes Netzwerk an engagierten Akteuren
- Schulgelände (Albermannstr. / Falckensteinstr.) als möglicher Nukleus für das Viertel
- Viele Kinder aus vielfältigen Kulturen und sozialen Schichten
- Neuer Standort Pavillon e.V. / Nachbarschaftstreff

## WAS BEREITS LÄUFT





# Handlungsfeld Wohnen & Wohnumfeld



## ZIELE

1. Günstigen und guten Wohnraum
2. Freiräume mit Aufenthaltsqualität schaffen
3. Einrichten / Ausbau eines »geselligen Bewohnercafés«



- Ein positives Erscheinungsbild des Viertels
- Verbesserung der Wohnquartiere für gleiche Bewohner
- Mehr Gemeinwesenarbeit in Kalk Nord, z.B. zum Aufbau von Mieterräten
- Durchmischung und Transparenz bei der Wohnungsvergabe
- Vermüllung vorbeugen

## MASSNAHMEN

### ZU ZIEL 1

Motivator Beobachter Umsetzer Finanzier

<b>Modernisierung bei moderater Mietsteigerung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Mieterverdrängung durch Modernisierungsmaßnahmen</li> <li>Deutlich unter den gesetzlich erlaubten 11% des Investitionsvolumens</li> <li>Unterhalb der durchschnittlichen Netto-Kaltmiete von Kalk</li> <li>Fördergelder beantragen (z.B. Soziale Wohnraumförderung)</li> </ul> Überprüfen: Bericht des Wohndialogs beim Folgetreffen der Teilnehmer des Workshops zum Handlungsfeld der „1. Zukunftsschmiede* Kalk Nord“, Mai 2013	? Stadt Köln, Amt für Wohnungswesen und Politik Wohnungsbauunternehmen / Wohndialog Kalk Nord und Mieterräte/Mieterschutz Wohnungsbauunternehmen	<b>begonnen</b>
<b>Sanierungsmanagement für die Bewohner</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rückzugsangebote sowie Angebote, in nicht-modernisierte Wohnungen ziehen zu können</li> <li>Vorbild Sanierungsmanagement der GAG</li> </ul> Überprüfen: Anzahl neu vermittelter Wohnungen durch den Vermieter	Stadt Köln, Amt für Wohnungswesen und Politik Runder Tisch Quartiersentwicklung Kalk Nord Wohnungsbauunternehmen / Wohndialog Kalk Nord und Mieterräte Wohnungsbauunternehmen	<b>begonnen</b>
<b>Genossenschaftliches Wohnprojekt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Z.B. mit vergünstigten Mieten für Menschen, die sich im Stadtteil engagieren</li> </ul>	? Politik Wohndialog Kalk Nord & Montag Stiftung Urbane Räume, engagierte Bewohner Fördergelder	

Den Erfolg der Maßnahmen könnte man überprüfen, wenn Gründe für Zuzüge und Wegzüge von den Vermietern dokumentiert würden.

### ZU ZIEL 2

<b>Kleine und größere Flächen instand setzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sitzmöglichkeiten, Grünbeschnitt, Spielgeräte, Kunst im öffentlichen Raum</li> <li>Weiche Abgrenzungen von Freiflächen (z.B. Vorgarten / Spielstraße, Erholungsbereich / Nutzfläche, privat / öffentlich, Zielgruppenbedacht: Kinder, Jugendliche und Senioren)</li> <li>Flächen sichern: Zukunft des Spielplatzes Remscheider Straße ist unsicher!</li> </ul> Überprüfen: instand gesetzte Flächen in m <sup>2</sup> , eingesetzte Mittel je Maßnahme	Bürgeramt Kalk, Wohndialog Kalk Nord Bürgeramt Kalk, Runder Tisch Quartiersentwicklung Kalk Nord, Veedelshausmeister Stadt Köln, Amt für Grünflächen, Wohndialog Kalk Nord, Veedelshausmeister Finanzier: Stadt Köln, Wohnungsbauunternehmen, externe Förderung von Stiftungen (z.B. Kölner Grün Stiftung)	<b>begonnen</b>
<b>Mehr Verantwortung der Bewohner für das Wohnumfeld</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Baumpatenschaften</li> <li>Kleine Aktionen mit Bewohnern</li> <li>Mietergärten, Urban Gardening / Guerilla Gardening</li> </ul> Überprüfen: Anzahl der Patenschaften, neu gepflegten Flächen Siehe auch: Handlungsfeld Nachbarschaft & Zusammenleben, Sicherheit & Sauberkeit	? Bewohner, Runder Tisch Quartiersentwicklung Kalk Nord Bewohner, Soziale Einrichtungen im Viertel, Veedelshausmeister, Hausmeister, Wohndialog Kalk Nord Bewohner, sozialräumliche Mittel	<b>begonnen</b>

### ZU ZIEL 3 SIEHE HANDLUNGSFELD NACHBARSCHAFT & ZUSAMMENLEBEN

### ZUM SANIERUNGSPROZESS IN KALK NORD

<b>Beantragen von Fördergeldern: „Energetische Stadtsanierung“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zuschüsse für integrierte Quartierskonzepte und Sanierungsmanager der KfW (mehr Informationen unter <a href="http://www.kfw.de">www.kfw.de</a>)</li> <li>Ziel: Zentrale Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für eine an der Gesamteffizienz energetischer Maßnahmen ausgerichtete Investitionsplanung</li> <li>Vertiefung des IHP Kalk Nord 2012+ in Bezug auf die Energieeffizienz der Gebäude und der Infrastruktur, insbesondere zur Wärmeversorgung</li> <li>Kostenübernahme für stadtteilbezogenen Sanierungsmanager (max. 2 Jahre)</li> </ul>	Wohndialog Kalk Nord Runder Tisch Quartiersentwicklung Kalk Nord & Politik Amt für Stadtentwicklung, Wohndialog Kalk Nord, Stadt Köln, Sanierungsmanager KfW-Förderung, Wohnungsunternehmen, evtl. auch Einzeleigentümer
--	---

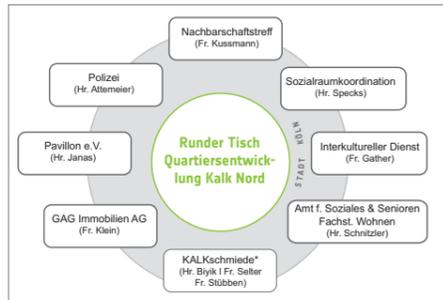
## SITUATION

- Es gibt ca. 7.500 Wohnungen.
- Unterschiedliche Baustruktur
- Der bauliche Zustand reicht von hohem Sanierungsstau bis zu im Bau befindlichen Neubauten (ein Wohnblock der GAG, mit Wohnbauförderungsmitteln errichtet, Fertigstellung 2014).
- Die durchschnittliche Nettokaltmiete betrug 2010 wie 2005 7,93 € pro m<sup>2</sup>.
- Mieten in unsanierten Gebäuden zwischen 3,50 € und 4,90 €
- Nur wenige öffentlich zugängliche Freiräume
- Der größte Freiraum im Kalker Norden, zwischen Güterbahnhof und Eythstraße: Sportplatz und angrenzende Grünfläche mit Spielplatz
- Für das Leben im Viertel wichtig: Spielplatz Remscheider Str. / Falkensteinstr., Spielbereich der Albermannstr. und der Markt
- Größere Rasenflächen zwischen den Zeilenbauten, die Nutzung dieser Flächen ist für die Bewohner nur begrenzt möglich.

- Schlechter, teilweise gesundheitsgefährdender Zustand der Gebäude
- Negatives Erscheinungsbild des Viertels (beschädigte Fassaden, ungepflegtes Wohnumfeld, vernachlässigter öffentlicher Raum), schlechtes Image
- Hohe Lärmbelastung in den Wohnungen
- Geringer Grünanteil / wenig Freiflächen
- Steigende Mieten / Nebenkosten
- Schwierige Kommunikation / Erreichbarkeit der Vermieter
- Mangel an großen Wohnungen für Familien
- Kein attraktives Angebot zum Aufenthalt und für Begegnungen im Freiraum
- Mangelndes Verantwortungsbewusstsein für das Wohnumfeld
- Hohe Fluktuation – teilweise schnell wechselnde Mieter
- Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche

- Sanierte Häuser verändern das Bild positiv (Image, Verbundenheit, Zufriedenheit)
- Bezahlbarer Wohnraum
- Vielfalt der Kulturen und sozialen Schichten
- Bedürfnis der Bewohner ihre Freizeit draußen zu verbringen
- Flächen für verschiedene Nutzungen und Aktivitäten in Hofbereichen und Randlagen
- erste Baumpatenschaften und kleine Gärten

## WAS BEREITS LÄUFT



**KALKschmiede\***  
 Stadtteilanalyse  
 „Entdecke dein Kalk“ – eintägige Aktionen im öffentlichen Raum:  
 • PICKNICK auf dem KALKBERG,  
 • KICKERlandschaft bauen (Spielplatz Lilienthalstr.), SPIELraum gestalten, (Albermannstr.),  
 • SCHAUpplatz erobern



**Wohndialog Kalk Nord**  
 Kommunikation verbessern  
 • Veedelshausmeister Kalk Nord  
 • Einrichten eines neuen Mieterbüros  
 • Bewohnerbefragung in ca. 7.500 Haushalten  
 Freiflächen gestalten  
 • Neugestaltung eines brachliegenden Spielplatzes  
 • Instand setzen von Müllsammelstellen  
 Ideengalerie Albermannstraße  
 Entwicklungen abstimmen  
 • Sanieren in den Altbeständen





## ZIELE

1. Miteinander fördern
2. Gemeinwesenarbeit ausbauen
3. Aufwerten der Freiräume für Aufenthalt und Begegnung

## MASSNAHMEN

### ZU ZIEL 1

	Motivator	Beobachter	Umsetzer	Finanzier
<b>Neue Bewohnerinnen und Bewohner bei Projekten und Aktivitäten miteinbeziehen</b>	AK Kalk – Bezirksamtsleiter Herr Eppenich	Interkultureller Dienst der Stadt Köln	Runder Tisch Quartiersentwicklung Kalk Nord, Sozialraumkoordination Kalk, Nachbarschaftstreff, Pavillon e.V., Evangelische Jugend Kalk, Bildungs- und Kulturverein Köln-Kalk e.V. etc.	Benötigt keine eigene Finanzierung
<b>Integrationslotsen auf Kalk Nord ausweiten und bekannter machen</b>	Integrationslotsen-Projekt Köln	Interkultureller Dienst der Stadt Köln und Sozialraumkoordination Kalk	Nachbarschaftstreff, VIKZ, Ditib Moschee, Rom e.V., Seniorenvertretung Kalk	benötigt keine eigene Finanzierung, Integrationslotsen-Projekt des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Köln

**begonnen**

### ZU ZIEL 2

<b>Hauptamtliche Stelle für Gemeinwesenarbeit</b>	Bezirksbürgermeister Herr Thiele und Bezirksamtsleiter Herr Eppenich	Sozialraumkoordination Kalk	Konzeption: Runder Tisch Quartiersentwicklung Kalk Nord, Träger: Pavillon e.V. in Kooperation mit Nachbarschaftstreff und Mehrgenerationenhaus Kalk der Caritas	Z.B. Stiftungen, Stadt Köln, ?
<b>Geselliges Bewohnercafé</b>	Sozialraumkoordination Kalk	Runder Tisch Quartiersentwicklung Kalk Nord	Nachbarschaftstreff, Pavillon e.V., Mehrgenerationenhaus Kalk der Caritas	Sozialräumliche Mittel, Sponsering
<b>Erweitern und Festigen des Pavillon e.V.</b>	Politik	Sozialraumkoordination Kalk	Pavillon e.V., Amt für Kinder, Jugend und Familie	Stadt Köln

**begonnen**

### ZU ZIEL 3

<b>Neugestaltung bestehender Grün- und Freiflächen</b>	Wohndialog Kalk Nord und Veedelshausmeister	Runder Tisch Quartiersentwicklung Kalk Nord und Veedelshausmeister	Grünflächenamt, Stadtplanungsamt, Amt für Kinderinteressen	Stadt Köln, Wohnungsbauunternehmen
<b>Durchführen von kleineren Aktionen mit Nachbarschaften</b>	Sozialraumkoordination Kalk	Runder Tisch Quartiersentwicklung Kalk Nord & Veedelshausmeister	Engagierter Bürger, der GAG-Mieterat, Einrichtungen aus Kalk Nord	Spenden, Bewohner, Stadt Köln

**begonnen**

**begonnen**

- Die Menschen sollen sich besser kennenlernen.
- Bessere Finanzierung und Festigung des Nachbarschaftstreffs
- Geselliges Bürgerbüro
- Mehr Treffpunkte
- Mehr Gemeinwesenarbeit in Kalk Nord
- Kommunikationsräume im Wohnumfeld
- Attraktive Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum
- Hilfen bei der Wohnungssuche für Ausländer und Ältere
- Attraktive Orte für Kinder
- Aufklärung und Sensibilisierung

## SITUATION

- In Kalk Nord leben 66,3 % Menschen mit Migrationshintergrund.
- 41,5% der Befragten bei der Bewohnerbefragung 2011 gaben an, unzufrieden mit dem Zusammenleben in der Nachbarschaft zu sein.
- Die Hälfte der Befragten wünschen sich mehr kulturelle Freizeitangebote in Kalk.
- Viele Bewohner berichten, dass es früher einen stärkeren Zusammenhalt der Nachbarschaft und größere Unterstützung gab.

- Große Umzugsabsicht innerhalb der Bewohnerschaft wegen Unzufriedenheit und gefühlter Dominanz Fremder
- Neuzuwanderung: Konflikte mit neuen Bewohnern
- Lärmbelästigung durch Nachbarn
- Zu wenig Kontakt zu neuen Bewohnern und Nachbarn / Sprach- und Kulturbarrieren
- Vorurteile und wenig Zusammenhalt
- Menschen leben nebeneinander her
- Schnell wechselnde Mieterschaft
- Unattraktiver Freiraum (wenig Kontaktmöglichkeiten durch unattraktive Aufenthaltsflächen, Ratten und Mäuse, Vermüllung)
- Nicht ausreichendes Angebot für Kinder & Jugendliche führt zu Konflikten innerhalb der Nachbarschaft
- Geringe Wertschätzung der nachbarschaftlichen Beziehungen und des Wohnumfeldes

- + Vielfalt der Kulturen und unterschiedliche Milieus
- + Erste Baumpatenschaften und kleine Gärten sorgen für nachbarschaftliche Kontakte
- + Vielfältigkeit von Vereinen, Institutionen und Migrantenselbstorganisationen, die gut vernetzt sind
- + Hohes Engagement & Bereitschaft Einzelner, sich einzubringen
- + Aufstrebendes Viertel
- + Kinder & Ältere als Multiplikatoren

## WAS BEREITS LÄUFT

**Informationsbroschüre zur Situation von Menschen aus den neuen EU-Staaten in Deutschland**

**ZUWANDERUNG AUS RUMÄNIEN UND BULGARIEN**

Hintergrund, Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten  
Erfahrungen aus nordrhein-westfälischen Städten

**NEU**

KALKschmiede  
einfach gut wohnen in Kalk Nord

**Ein Roma-Mediator und Studenten der Uni Köln spielen und trommeln mit den Kindern**

Ein Projekt des Interkulturellen Dienstes, finanziert von der Deutschen Annington

**Bewohner richten sich kleine Gärten auf ungenutzten Flächen ein**

**Pavillon e.V.:** Jugendarbeit, Offener Treff, Mädchentreff, Jungentag, Berufswahlorientierung, Spiel- und Sportangebote, Kindergruppe und vieles mehr

**WerkZeitRaum:** Atelier zur kostenfreien Nutzung für Bewohnerinnen und Bewohner, die Lust und Spaß am Basteln und Bauen jeglicher Art haben

**Café Querbeet:** Angebote im Café, günstiges Essen, längerer Aufenthalt für Gruppen und Familien möglich

**Der Veedelshausmeister spricht mit den Nachbarn und bietet seine Hilfe im Alltag an.**

**Nachbarschaftstreff: Nachbarschaftscafé, Frauenfrühstück, Hausaufgabenhilfe, Sprachkurse, Seniorentreff, Mieterat der GAG, Feste und vieles mehr**

Koordination: Interkultureller Dienst

**»Kalk tauscht« nachbarschaftliche Tauschaktionen auf Stadteifesten um Gelegenheit zur Begegnung zu schaffen**



ENTWURF

## ZIELE

1. Sozialraumkoordination Kalk verstetigen
2. Gute Abstimmung von Angeboten und Aktivitäten und ein regelmäßiger Informationsaustausch innerhalb der Einrichtungen in Kalk Nord
3. Zugangsbarrieren überwinden

- Synergien vorhandener Strukturen besser nutzen
- Verstärkt Hand in Hand agieren, um Knowhow besser zu nutzen und gezielt vermitteln zu können
- Voneinander lernen
- Partizipation und Integration verschiedener Gruppen fördern
- Vermittlung und Übergänge (Schule, Hilfeleistungen, Beratung) nahtloser gestalten
- »Wir in Kalk Nord« - Gefühl entwickeln

## MASSNAHMEN

### ZU ZIEL 2

Maßnahme	Motivator	Beobachter	Umsetzer	Finanzier
<b>Gemeinsamer Auftritt</b> • Entwicklung eines gemeinsamen Flyers / Broschüre der Einrichtungen in Kalk Nord • Gegenseitige Werbemaßnahmen über Angebote • Infopool Kalk Nord - via www.kalk-vernetz.info Überprüfen: Gestiegene Besucherzahlen bei Aktionen / Veranstaltungen / Kursen, weniger Terminüberschneidungen	Runder Tisch Quartiersentwicklung Kalk Nord Sozialraumkoordination Kalk Mehr-Generationen-Haus Caritas Ggf. Sozialräumliche Mittel			
<b>Einrichtungsübergreifender Info-Point</b> • Sprechstunden außerhalb der jeweiligen Einrichtung einrichten, möglicherweise im Büro des Veedelshausmeisters • Routierende Anwesenheit (1Woche / Einrichtung) von Ansprechpartnern	Runder Tisch Quartiersentwicklung Kalk Nord Sozialraumkoordination Kalk Mehr-Generationen-Haus Caritas Ggf. Sozialräumliche Mittel			
<b>Alle dabei?</b> • Runder Tisch Quartiersentwicklung Kalk Nord arbeitet stärker Themenfokussiert. • Er überprüft, ob alle relevanten Teilnehmer im Runden Tisch vertreten sind und erweitert gegebenenfalls.	Sozialraumkoordination Kalk Sozialraumkoordination Kalk Runder Tisch Quartiersentwicklung Kalk Nord Keine Finanzierung notwendig			
<b>Einbeziehen kreativer und kultureller Angebote</b> • neues Potenzial, wie WerkZeitRaum, Baustelle Kalk etc. für die Nachbarschaft nutzen • Kooperationen in Rahmen von Festen, Arbeitskreisen und Aktionen	? Sozialraumkoordination Kalk Sozialraumkoordination Kalk, Kran51, KalkPost Blog Keine Finanzierung notwendig			

begonnen

**-**

- Die Größe des Sozialraums erschwert die Bedingungen für die Arbeit der Sozialraumkoordination.
- Teilweise hohe Zugangsschwellen bei Einrichtungen
- Einige Einrichtungen / Angebote sind nicht genug wahrgenommen im Viertel
- Veränderte Bedingungen seit einigen Jahre durch Strukturwandel, Lebensverhältnisse in Kalk Nord
- Einrichtungen stoßen finanziell und personell an ihre Grenzen, sodass Abstimmungs- und Zusammenarbeit oft zur „On-Top-Aufgabe“ werden

**+**

- Starke, lange bestehende Beziehungen und Kooperationen
- Engagierte Akteure
- Sozialraumkoordination Kalk / Humboldt-Gremberg
- Gremien auf Bezirks- und Stadtteilebene (AK Kalk, Dialog der Kulturen, Seniorennetzwerk, Wohndialog, AK Kitas, AK Kitas, OGTS, Grundschulen)
- Kalk Nord: Runder Tisch Quartiersentwicklung Kalk Nord

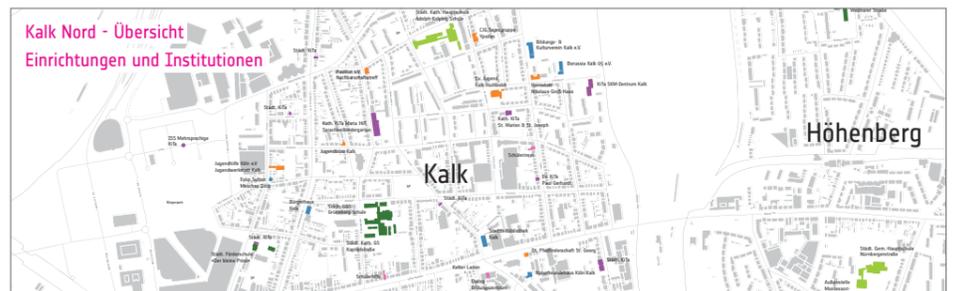
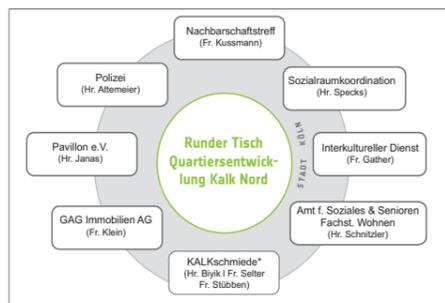
### ZU ZIEL 3

<b>Beschilderung</b> • Deutliche, große Hinweisschilder, die zur Einrichtung / Angebot führen und auffallen • Großformatige Banner mit Atmosphäre aus dem Innenraum Überprüfen: Gestiegene Besucherzahlen in Einrichtungen / Cafés	? ? Mehr-Generationen-Haus Caritas Ggf. Sozialräumliche Mittel
---	---

ZU ZIEL 1: politische Forderung formulieren, Aufgabengebiet zur Gemeinwesenkraft passgenau abstimmen

## WAS BEREITS LÄUFT

**Internetbasierte Info- und Terminplattform im Stadtteil Kalk**





ENTWURFE

## ZIELE

1. Effektive und transparente Kommunikationswege aufbauen
2. Bewohnerinnen echte Verantwortung bei Entscheidungen geben

- Klar sollte sein: Warum ist Beteiligung gewollt? Wo liegen die Interessen und was motiviert?
- Stadtteil-, Nachbarschafts- und Gemeindefeiern besser vermarkten und offener gestalten
- Neue Beteiligungsformen anwenden
- Vernetzung von Jugendlichen, Bildungseinrichtungen und evtl. Senioren, um Engagement in diesem Bereich zu kanalisieren und zu stärken

## MASSNAHMEN

👤 Motivator   
 👤 Beobachter   
 👤 Umsetzer   
 👤 Finanzier

**ZU ZIEL 1**

**Die richtige Ansprache wählen**

- Leicht verständliche Sprache verwenden
- Voraussetzungen und notwendiges Wissen verständlich kommunizieren
- Feste zentrale Ansprechpartner / Multiplikatoren nutzen
- Unkomplizierte Rückmeldung ermöglichen
- Kommunikationsmedien (Internet, Aushänge, etc.) aufeinander abstimmen
- Ggf. mehrsprachig
- An guten Beispielen orientieren

Siehe auch Handlungsfeld Netzwerk & Zusammenarbeit

- 👤 Sozialraumkoordination Kalk
- 👤 Integrationshaus e.V.
- 👤 Soziale Einrichtungen, Initiativen aus Kalk Nord
- 👤 Ggf. Sozialräumliche Mittel

**ZU ZIEL 2**

**Soziokratie anwenden in einem Modellprojekt**

- Organisationsform, die von gleichberechtigten Mitgliedern ausgeht
- Beschlüsse werden so lange diskutiert, bis alle sie mittragen können.
- Nur schwerwiegende Einwände führen zur Ablehnung.
- Entschieden wird im gemeinsamen Einverständnis.
- Das Prinzip könnte auf eine Hausgemeinschaft angewendet werden, die über die ihr Zusammenleben betreffenden Belange selbst entscheidet.

- 👤 ?
- 👤 ?
- 👤 Manfred Kreische in Bewohner
- 👤 Montag Stiftung Urbane Räume (Konzeptentwicklung)

**Veedelsfonds Kalk Nord**

- „Geldtopf“ aus dem unter Mitbestimmung von Bewohnern kleine Projekte und Maßnahmen finanziert werden
- Ideen und Vorschläge können von Einzelpersonen eingereicht werden.
- „Aus Kalk Nord für Kalk Nord“

- 👤 Bezirksamt Kalk
- 👤 ?
- 👤 Bewohner, Runder Tisch Quartiersentwicklung Kalk Nord
- 👤 Montag Stiftung Urbane Räume, Stadt Köln, Wohnungswirtschaft

## SITUATION

- Knapp 10% der Befragten gaben bei der Bewohnerbefragung 2010 an, sich ehrenamtlich im Stadtteil zu engagieren.
- Fast jeder Dritte Befragte gab an, sich in der Zukunft stärker engagieren zu wollen.

-

- Ernsthaftes Interesse an Beteiligung heufig nicht deutlich
- Offene Beteiligungsformate mit wenig Bürokratie fehlen.
- Kontinuierliche Beteiligung nicht gewährleistet
- Wenig Beteiligung bei unmittelbaren Bedürfnissen: Wohnen, Wohnumfeld und Bildung

+

- Mieterrat der GAG
- Teilnehmerkreis aus Kalk Nord bei Kalk Kunst
- Runder Tisch Quartiersentwicklung Kalk Nord
- Runder Tisch Manteuffelstraße
- Einige engagierte Bewohner
- Gemeinwesenarbeit des Nachbarschaftstreffs
- Bestehende Kooperationen zwischen Unternehmen und Schulen

## WAS BEREITS LÄUFT





ENTWURF

## ZIELE

1. Seniorengerechte und preisgünstige Wohnungen (Barrierefreiheit, beheizt, gepflegtes äußeres Erscheinungsbild)
2. Intensiveres Bekanntmachen und Verstetigen der Angebote für Senioren
3. Verstärkter Austausch der Angebote im Bereich der Gesundheitsversorgung und mehr Räume für Aktivitäten

• Selbstbestimmtes Leben und gemeinschaftliches Leben fördern  
 • Ein Wohnumfeld, das zum Verweilen einlädt: gut gestaltet, sicher und sauber  
 • Erreichbare Nahversorgung: barrierefreies Wegenetz, Bring- und Besucherdienste  
 • Personelle Verstärkung in der Gesundheitsversorgung

## MASSNAHMEN

ZU ZIEL 1 
■ Motivator ■ Beobachter ■ Umsetzer ■ Finanzier

**Besondere Berücksichtigung der Situation von Senioren bei Modernisierungs- und Umbau-maßnahmen und auf Anfrage**

- Unterstützungsangebote bei Umzügen und Renovierungsarbeiten
- Nachrüsten ohne großen Kostenaufwand (z.B. Haltegriffe für ca. 50 Euro, um Schwellen im Bad bzw. zum Balkon zu überwinden)

■ Bezirksarbeitsgem. Seniorenpolitik im Stadtbezirk Kalk  
■ Seniorennetzwerk Kalk, Sozialraumkoordination Kalk  
■ Wohnungseigentümer, freie Träger und Initiativen  
■ Wohnungseigentümer / Wohndialog Kalk Nord, freie Träger, Pflegeversicherung, Wohnungsbaunternehmen

**Unterstützung der Beratungsangebote vonseiten der Wohnungsanbieter**

- enge Kooperation mit den Trägern
- Bereitstellen von Ressourcen (z.B. Räumlichkeiten, Sachmittel)

Überprüfen: Anzahl der Projekte und Maßnahmen, Auswertung jährlich in Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik im Stadtbezirk Kalk, unterstützt vom Veedelshausmeister

■ Bezirksarbeitsgem. Seniorenpolitik im Stadtbezirk Kalk  
■ Seniorennetzwerk Kalk, Sozialraumkoordination Kalk  
■ Wohnungseigentümer, freie Träger und Initiativen  
■ ?

**ZU ZIEL 2**

**Verstärkter Einbezug von Senioren mit Migrationshintergrund**

- Mehrsprachige Broschüren und Informationen
- Migrantenorganisationen stärker einbinden
- Prüfen der Teilnahme von Seniorenvertretern aus Migrantenselbstorganisationen oder Organisationen aus dem Migrationsbereich in Seniorennetzwerk und ähnlichen Gremien
- Interkulturelle Veranstaltungen / Aktionen / Treffen verstetigen, fördern

Überprüfen: steigende Teilnehmerzahlen

■ Seniorennetzwerk Köln Kalk  
■ Seniorenvertretung Köln Kalk (Herr Arslan)  
■ Nachbarschaftstreff, Bildungs- und Kulturverein Köln Kalk e.V., Diti Moschee, Altenzentrum St. Marien  
■ nicht notwendig, getragen durch Personal

**Akquis von Engagierten durch offensive Kommunikation**

- Beratungs- und Informationsangebote streuen
- Erstellen von »Mieternews« als Aushang, Wurfpost und Versand per E-Mailverteiler
- Kooperation für günstige, regelmäßige Ankündigungen im Wochenspiegel
- Gezieltes Plakatieren an schwarzen Brettern im Stadtteil

Überprüfen: Regelmäßiger Bericht durch Sozialraumkoordination im Seniorennetzwerk Kalk  
 Siehe auch: Handlungsfeld Netzwerk & Zusammenarbeit

■ Seniorennetzwerk Kalk  
■ Sozialraumkoordination Kalk  
■ Seniorennetzwerk Kalk, Mieterrat der GAG, Veedelshausmeister  
■ Sozialräumliche Mittel

**ZU ZIEL 3**

**Streetworker für Gesundheit**

- aufsuchende Arbeit zum Erreichen von Personen mit gesundheitlichem/medizinischem Begleitungsbedarf
- Schaltstelle und Vermittler zwischen verschiedenen Angeboten und Trägern in unterschiedlichen Phasen einer Genesung

■ Ansprechpartnerin für Konzeption und Unterstützung bei Umsetzung: Dorothea Schuld  
■ ■ ■ ?

**Gesundheitskonferenz im Evangelischen Krankenhaus Kalk**

- Treffen alle 6 Monate zum Kennenlernen, Austauschen und Informieren
- Alternativ: Sitzung des AK Kalk thematisch dazu ausgerichtet

Überprüfen: Durchführen der Konferenz in 2013, benennbare Resultate, festgehalten von der Sozialraumkoordination

■ Evangelisches Krankenhaus Kalk, Bürgeramt Kalk  
■ Sozialraumkoordination Kalk, Interkultureller Dienst (Fr. Gather)  
■ Evangelisches Krankenhaus Kalk (Frau Schuld), Bürgeramt Kalk  
■ kaum Kosten, getragen durch die Umsetzer

**Informeller Raummanager / Raumvermittler**

- Raum-Plan erstellen für Räume, die für Aktivitäten / Treffen / Kurse / Feste zu nutzen/mieten sind
- Vermitteln zwischen Anbieter und Nutzer / Interessent
- Persönlicher Kontakt oder öffentlicher Zugang einer Übersicht von nutzbaren Räumen (Bürgeramt, Einrichtungen, Kirche, Moschee, Altenzentrum, Treffs, öff. Raum,..)

Überprüfen: Abfrage zum Raummangel durch die Sozialraumkoordination  
 Siehe auch: Handlungsfeld Jugend & Bildung

■ Sozialraumkoordination Kalk  
■ Sozialraumkoordination Kalk  
■ Veedelshausmeister, evtl. eine neue Stelle für Gemeinwesenarbeit  
■ nicht notwendig, getragen durch Personal

## SITUATION

**Alter**

- 14,3% der Einwohner in Kalk Nord (13.850 Einw.) sind älter als 65 Jahre (davon über 5% mit Migrationshintergrund).
- Die Ausstattung des öffentlichen Raums ist nicht auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt.
- Laut Umfrage ist das kulturelle Angebot für Erwachsene bzw. Senioren für 30% der Befragten nicht zufriedenstellend.

**Gesundheit**

- Kalk Nord ist mit „Allgemeiner medizinischer Versorgung“ gut ausgestattet
- Schwächen bei Schnittstellen zwischen Pflege- und Begleitangeboten und medizinischer Betreuung
- Personelle Auslastungsgrenzen erreicht
- Wichtig sind Angebote zur Vorbeugung von Erkrankungen.

**-**

- Zu wenige seniorengerechte Wohnungen und mangelnde Barrierefreiheit im gesamten Bereich Kalk Nord
- Gesundheitsgefährdende Zustände einiger Wohnungen
- Schlechte Anbindung der Nachbarstadtteile
- Gefahr von Einsamkeit im Alter, isolierte Lebensverhältnisse älterer Menschen und oft eingeschränkte Mobilität
- Fehlende Beratung und Unterstützung bei häuslicher Pflege durch Angehörige
- Armut im Alter
- Bestehende Initiativen haben „Nachwuchsprobleme“
- Wenige Angebote für Senioren mit Migrationshintergrund
- Hilfestellung im Alltag, bei Behördengängen, Einkaufen etc.
- Gefühl der Unsicherheit im Viertel
- Wenig Personal für gesundheitliche/medizinische Begleitung nach stationärem Aufenthalt
- Instabile Wohnungssituation und mangelnde Versorgung für psychisch Erkrankte
- Nur wenige niederschwellige Angebote im Bereich der gesundheitlichen Vorsorge

**+**

- Seniorenanztee „Fidele Senioren“ im Bezirksrathaus
- Senioren bewahren einen wichtigen Teil der Identität von Kalk
- Gute Zusammenarbeit und Engagement des Krankenhauses
- Sozialdienst des Evangelischen Krankenhauses Kalk
- Engagement Einzelner für beide Themenbereiche: Alter & Gesundheit
- Bestehende Initiativen und Einrichtungen
- Sportvereine (SC Borussia Köln-Kalk e.V. u.a.)

## WAS BEREITS LÄUFT



- Mehr-Generationen-Haus der Caritas mit Seniorenberatung, Café Querbeet als Treffpunkt, Angebote für Demenzkranke und ihre Angehörigen
- Sozialpsychiatrisches Zentrum Kalk
- Senioren im Bürgerverein Kalk e.V., Senioren-Nachmittag
- AWO Club im Bürgerhaus mit Kartenspielen, Tagesausflügen, Reiseberatung / Information im Alter
- Seniorencafé im Nachbarschaftstreff





## ZIELE

1. Versorgung von Menschen mit körperlichen Einschränkungen
2. Nutzung der leerstehenden kleinen Ladenlokale im Kalker Norden

## MASSNAHMEN

### ZU ZIEL 1

#### Einrichten eines Bringservices der umliegenden Geschäfte

- für Menschen mit körperlichen Einschränkungen zur Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs (Gemüse, Brot, etc.)

Siehe auch Handlungsfeld Alter & Gesundheit

- Motivator: Stiftung KalkGestalten
- Beobachter: Seniorenvertretung der Stadt Köln im Bezirk Kalk
- Umsetzer: Seniorennetzwerk Kalk, in Kooperation mit den Geschäften in der Umgebung
- Finanzier: Unternehmen/Geschäfte

### ZU ZIEL 2

#### Erstellen von Beratungsmaterial für Eigentümer von kleinen Ladenlokalen

Vorschläge zur Nutzung von Ladenlokalen:

- Kioske und kleine Läden mit Lebensmitteln für den täglichen Bedarf
- Umnutzung zu Wohnungen, die für Menschen mit Behinderung geeignet sind
- Breitstellen für (ehrenamtliche/»low budget«) Angebote, die sich an die Nachbarschaft richten

Überprüfbar: Anzahl der vermieteten/neu genutzten Ladenlokale

- ?
- Stadt Köln, Amt für Wirtschaftsförderung
- Kölner Haus- und Grundbesitzerverein von 1888, StandortGemeinschaft Kalk e.V.
- Finanzier: Wohndialog Kalk Nord



## BESTANDSAUFNAHME DER GESCHÄFTE UND LADENLOKALE



## SITUATION

- Die Befragten der Bewohnerbefragung 2011 waren überwiegend zufrieden mit der Verkehrsanbindung (ca. 80%) und der hausnahen Versorgungssituation (ca. 60%).
- Kalk Nord ist mit den Geschäften auf der Kalker Hauptstraße, dem Einkaufszentrum und den Läden in Buchforst gut ausgestattet.
- Eine Zeitlang standen mehrere kleine Ladenlokale im Kalker Norden leer. Mittlerweile lässt sich eine Neu- oder Umnutzung vieler Räume beobachten.



- Weite Wege für alte Menschen mit körperlichen Einschränkungen
- Schaufenster, die mit Folie oder Ähnlichem ein abgeschottetes Erscheinungsbild im Straßenraum erzeugen



- Innenstadtnahe Lage
- Gute Verkehrsanbindung
- Eck-Kioske und andere kleine Geschäfte, wie Friseur und Schneiderei
- Vielfalt der Geschäfte

### Legende:

- Kiosk
  - Gastronomie
  - Einzelhandel
  - Dienstleistung
  - Leerstand
- (nur nördlich der Kalker Hauptstraße)  
Stand, August 2011

## WAS BEREITS LÄUFT



### Stiftung KalkGestalten

Die Bürgerstiftung will dem Gemeinwohl dienen, das Gemeinwesen im Stadtteil und Stadtbezirk Kalk fördern und hierzu den Stadtteil Kalk als Zentrum des gesamten Stadtbezirks stärken. Regelmäßige Projekte der Stiftung sind Kalk Kunst, Kalk Blüht, Kalk Liest, Kalk Fördert.

**KALK**  
StandortGemeinschaft

**Kalker Veedelsnachrichten**

*Die Karten liegen auf dem Tisch!*  
Die Phase der Konzeptentwicklung für die Immobilien- und Standortgemeinschaft Kalker Hauptstraße ist abgeschlossen, ein konkreter Maßnahmen- und Finanzierungspfad für die nächsten drei Jahre liegt vor. Jetzt müssen die Hauspartner entscheiden, ob sie die Initiative für eine attraktive Kalker Hauptstraße ergreifen.

Die bisherigen Eigentümergespräche waren ergebnisreich. Sie haben uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Erst wird es Ende des Jahres, wenn die Stadt Köln die formale Beauftragung der Hauspartner durchführt. Nur so ist die Möglichkeit gegeben, sich über das Projekt zu informieren!

Zehn Projekte für eine attraktive Kalker Hauptstraße  
ISG-Initiative legt Maßnahmen- und Finanzierungskonzept vor.

Ein Quartierschauspieler, der sich um Sauberkeit und die Sicherheit im Viertel kümmert, individualisiert und Wohntraum in der Kalker Hauptstraße.

### StandortGemeinschaft Kalk e.V.

Die Kalker Hauptstraße soll attraktiver werden. Dieses Ziel will der Verein gemeinsam mit der Stadt Köln und der »CIMA Beratung + Management GmbH« durch die Gründung einer »Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Kalker Hauptstraße« erreichen.

# Handlungsfeld Sicherheit & Sauberkeit



## ZIELE

1. Mehr Sicherheit und weniger »kleine Delikte« im öffentlichen Raum
2. Reduzieren der Müllmenge im öffentlichen Raum

• Verbesserung der Lebensqualität im Viertel durch sauberere Straßen und Spielplätze  
 • Ein sicheres Gefühl auf dem Nachhauseweg  
 • Mehr Verbindlichkeit und Mithilfe durch eine funktionierende Nachbarschaft mit Hilfe von Gemeinwesenarbeit  
 • Mehr Sauberkeit im Viertel durch Vorbeugung und Aufklärung

## MASSNAHMEN

ZU ZIEL 1 
■ Motivator ■ Beobachter ■ Umsetzer ■ Finanzier

<b>Bessere Beleuchtung des öffentlichen Raums</b> • Bestandsaufnahme: bereits erfolgt durch den Veedelshausmeister • Defekte bzw. schwache Birnen austauschen • Zusätzliche Straßenlaternen aufstellen • Spielplätze beleuchten • Bäume und Büsche zurückschneiden Überprüfbar: Vorher / Nachher-Bestandsaufnahme, Anzahl der neuen und ausgewechselten Straßenleuchten	<span style="color: green;">■</span> Politik & Bezirksbürgermeister <span style="color: blue;">■</span> Kriminalpräventiver Rat Kalk <span style="color: magenta;">■</span> Vertreter der Polizei, der Rheinenergie, des Straßenverkehrsamtes, des Grünflächenamtes und des Amtes für Kinderinteressen: erstes Treffen Do. 20.09.2012, Koordination: Knut Samsel, Polizei <span style="color: orange;">■</span> Im Rahmen der laufenden Aufträge, evtl. ergänzt durch Sponsoring	begonnen
<b>Sprechstunde der Polizei</b> • Z.B. im Nachbarschaftstreff, monatlich mit gut organisierter Vertretung Überprüfbar: Durchführung der Sprechstunde	<span style="color: green;">■</span> Bezirksbürgermeister <span style="color: blue;">■</span> Kriminalpräventiver Rat Kalk <span style="color: magenta;">■</span> Polizei mit Nachbarschaftstreff, Veedelshausmeister und Seniorennetzwerk Kalk <span style="color: orange;">■</span> keine Finanzierung notwendig	
<b>Beratung von städtebaulicher Kriminalprävention</b> • Beratungsangebot der Polizei an Hauseigentümer und städtische Stellen zur Vorbeugung von Tatgelegenheiten und Steigerung des Sicherheitsempfindens	<span style="color: green;">■</span> Kriminalpräventiver Rat Kalk <span style="color: blue;">■</span> Kriminalpräventiver Rat Kalk <span style="color: magenta;">■</span> Wohnungseigentümer, Kölner Haus- und Grundbesitzerverein von 1888 <span style="color: orange;">■</span> keine Finanzierung notwendig	



Bewohnerbefragung von Studenten, um zu prüfen, ob das Maßnahmenpaket im Sinne des Ziels Wirkung zeigt.

ZU ZIEL 2

<b>Freiraumpflege unter Mithilfe der Bewohner</b> • Erhöht evtl. die Hemmschwelle, Müll achtlos wegzwerfen • Stärkt das Verantwortungsgefühl der Bewohner Überprüfen: Anzahl der Patenschaften, Erscheinungsbild der Frei-/Grünflächen	<span style="color: green;">■</span> Bürgeramt Kalk <span style="color: blue;">■</span> Veedelshausmeister Kalk Nord <span style="color: magenta;">■</span> Bewohner, Veedelshausm. mit Nachbarschaftstreff, Pavillon, Evang. Jugend, Bildungs- & Kulturverein, M. Kreische, Wohndialog, Grünflächenamt und Querwaldein <span style="color: orange;">■</span> Sozialräumliche Mittel, Sachspenden, Bezirksorientierte / städtische Mittel	begonnen
<b>Aufklärungsseminare der AWB in Institutionen</b> • Kitas, Schulen, Vereine etc. Überprüfen: Anzahl der Seminare bis September 2013	<span style="color: green;">■</span> ? <span style="color: blue;">■</span> Runder Tisch Quartiersentwicklung Kalk Nord <span style="color: magenta;">■</span> AWB in Kooperation mit dem Nachbarschaftstreff und dem Veedelshausmeister <span style="color: orange;">■</span> Im Rahmen der AWB-Aktion »Sauberkeit für Köln«	
<b>Aufklärungsarbeit zum Thema Müllentsorgung</b> • Direkte Ansprache der Bewohner durch die Hausmeister • Notwendig sind weitere Absprachen zum gemeinsamen Vorgehen • Sponsoring für mehrsprachiges Infomaterial.	<span style="color: green;">■</span> Veedelshausmeister Kalk Nord <span style="color: blue;">■</span> Runder Tisch Quartiersentwicklung Kalk Nord <span style="color: magenta;">■</span> Veedelshausmeister und Hausmeister des Wohndialogs mit dem »Müll-Detektiv« <span style="color: orange;">■</span> AWB und Wohndialog Kalk Nord	
<b>Zusätzliche Mülleimer im öffentlichen Raum</b> • An belebten Straßenecken und Plätzen • Eine Bestandsaufnahme mit Vorschlägen für neue Standorte, gibt es bereits vom Veedelshausmeister	<span style="color: green;">■</span> Politik <span style="color: blue;">■</span> Veedelshausmeister Kalk Nord <span style="color: magenta;">■</span> AWB <span style="color: orange;">■</span> AWB	

-

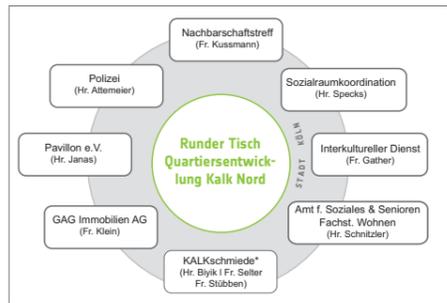
- Gefühlte Unsicherheit durch schlechte Beleuchtung, Angsträume, bestimmte Personengruppen, Lärm, offenen Alkoholkonsum etc.
- Zu viele Straftaten (trotz hoher Polizeipräsenz)
- Anzahl der Wohnungseinbrüche
- (Wilder) Müll, Dreck, mangelnde Sauberkeit im öffentl. Raum
- Wenige aus der Bewohnerschaft übernehmen Verantwortung.
- Fehlende Aufklärung der Bewohner über Müllentsorgung und Mülltrennung
- Probleme mit Schädlingen

+

- Prinzipielle Einigkeit der wichtigen Akteure (AWB, Polizei, soziale Einrichtungen, Wohnungswirtschaft), die Zusammenarbeit zu intensivieren
- Engagement der Polizei, des Polizeiobersamters Thorsten Attemeier und seiner Kollegen
- Veedelshausmeister
- Gute Vor-Ort-Beispiele für selbstgestaltete Gärten / Beete im direkten Wohnumfeld
- Gute Vor-Ort-Beispiele für gärtnerisch gestaltete Baumscheiben, durch die sichtbar die Hemmschwelle erhöht wird, dort Müll abzuladen

Insgesamt ließe sich der Erfolg des Maßnahmenpakets an der Anzahl der Extratouren der Kolonnen der AWB messen.

## WAS BEREITS LÄUFT



Zu den ersten Erfolgen des **Veedelshausmeisters** gehören: die Reinigung verschmutzter Schrebergärten (42 m<sup>3</sup> illegal entsorgter Müll) und Beseitigung von ca. 30 Säcke Renovierungsmüll auf einem DB-Grundstück.

Vorbeugend: Gestaltung & Pflege von Baumscheiben, Patenschaften, Aufklärung durch direkte Ansprache, Verteilen von Aufklärungsflyern, Konkrete Lösungsvorschläge zur Vermüllung durch Wochenblättchen, Hundekottüten usw.



**Beratung der Polizei** zur städte- / baulichen Kriminalprävention von Eigentümern

**Kriminalpräventiver Rat Kalk**  
 2010 eingerichtet von der Bezirksvertretung Kalk  
 Mitglieder: Bezirksbürgermeister, Bürgeramtsleitung, Bezirksvertretung, Ordnungsamt und Polizei

**Zusammenarbeit und schnelle Reaktion der AWB,** Hausmeister, Veedelshausmeister und Ordnungsamt

